

Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7+8
48301 Nottuln

Fraktion im Rat

Richard Dammann
Sprecher

Hagenstraße 34b
48301 Nottuln
Tel.: +49 (2502) 6990
richard.dammann@t-online.de

Nottuln, 17. Februar 2021

Antrag: Dülmener Straße, Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ziel für die Gemeinde Nottuln sollte es sein, von der ehemals autofreundlichen Gestaltung der Verkehrswege zu einer Perspektive für das gesamte Gemeindegebiet zu gelangen, die gleichberechtigt Radfahrende und zu Fuß gehende mit einbezieht.

Beschlussvorschlag

Mit der Planung der Umgestaltung der Dülmener Straße wird bald möglichst begonnen um eine Straßengestaltung aufzuzeigen, die die Ampeln möglichst überflüssig macht und Gleichberechtigung und Sicherheit für Radfahrende und zu Fuß gehende schafft. Die Umsetzung wird im Rahmen der Priorisierung der künftigen Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Förderung des Radverkehrs beraten.

Begründung:

Die Dülmener Straße ist in die Jahre gekommen. Die Fußwege sind nicht gut beleuchtet und schlecht zu begehen. Die Radwege sind rechtlich nicht existent und kaum zu nutzen. Sie erfüllen die Ansprüche an Radwege seit langem nicht mehr. Trotzdem machen viele es. Wo soll man mit dem Rad auch bleiben.

Bei der Dülmener Straße handelt sich um eine Straße, die vor allem autogerecht ist. Sie ist zwar mit Tempo 30 beschildert, jedoch ausgebaut wie eine Durchgangsstraße. Die bauliche Gestalt muss ausdrücken, wie viele Menschen, vor allem Kinder und Jugendliche, sie mit dem Rad und zu Fuß nutzen. Die Überwege sind besser zu gestalten.

Bei den Kreuzungen ist es wichtiger, den motorisierten Verkehr durch bauliche Maßnahmen sicher abzubremesen, als durch Ampeln und Mittelstreifen eine anbau- und störungsfreie Haupterschließungsstraße zu suggerieren.

In der Straßenverkehrsordnung heißt es mit gutem Grund, dass in Tempo-30-Zonen Lichtzeichenanlagen nicht vorgesehen sind. Hier wird der Verkehr zwar wegen der Schulen und

Kindergärten verlangsamt. Der Ausbau könnte jedoch ähnlich einer Tempo 30 Zone erfolgen. Positiver Effekt der Entfernung der Ampeln ist eine nicht unerhebliche Ersparnis von Strom- und Wartungskosten und eine mögliche bessere Gestaltung der Kreuzungen.

Der Baumbestand ist gesund. Er ist Ortsbild prägend und wirkt sich positiv auf das urbane Klima aus. Zur Standortverbesserung sollte dringend das Baumumfeld entsiegelt und nachhaltig verbessert werden. Hinsichtlich der Klimaerwärmung ist der dortige Bestand an Hainbuchen ein wichtiger Aspekt für Nottulns Klimabilanz (Kühlung, Beschattung, Feinstaubbindung, CO2 Aufnahme) und wirkt sich positiv auf das Kleinklima des gesamten Wohnumfeld aus.

Die eigentliche Autofahrbahn darf schmaler werden, jedoch mit einer Fläche, die breit genug ist für Radler und langsamere Autos. Die Radwegefläche ist Teil der Straße!



Ausblick:

Durch die Ortsumgehung ist eine Entlastung vom Autoverkehr insbesondere vom Fern- bzw. Durchgangsverkehr erzielt worden. Dennoch ist ein recht hohes Verkehrsaufkommen auf den Haupt- und Nebenstraßen im Gemeindegebiet zu verzeichnen.

Richtig ausgebaute Straßen führen zu einer Verlangsamung und Verstetigung des Verkehrs in der Ortslage und fördern die gegenseitige Rücksichtnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Bergmann Annette Müller
Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Richard Dammann
Sprecher